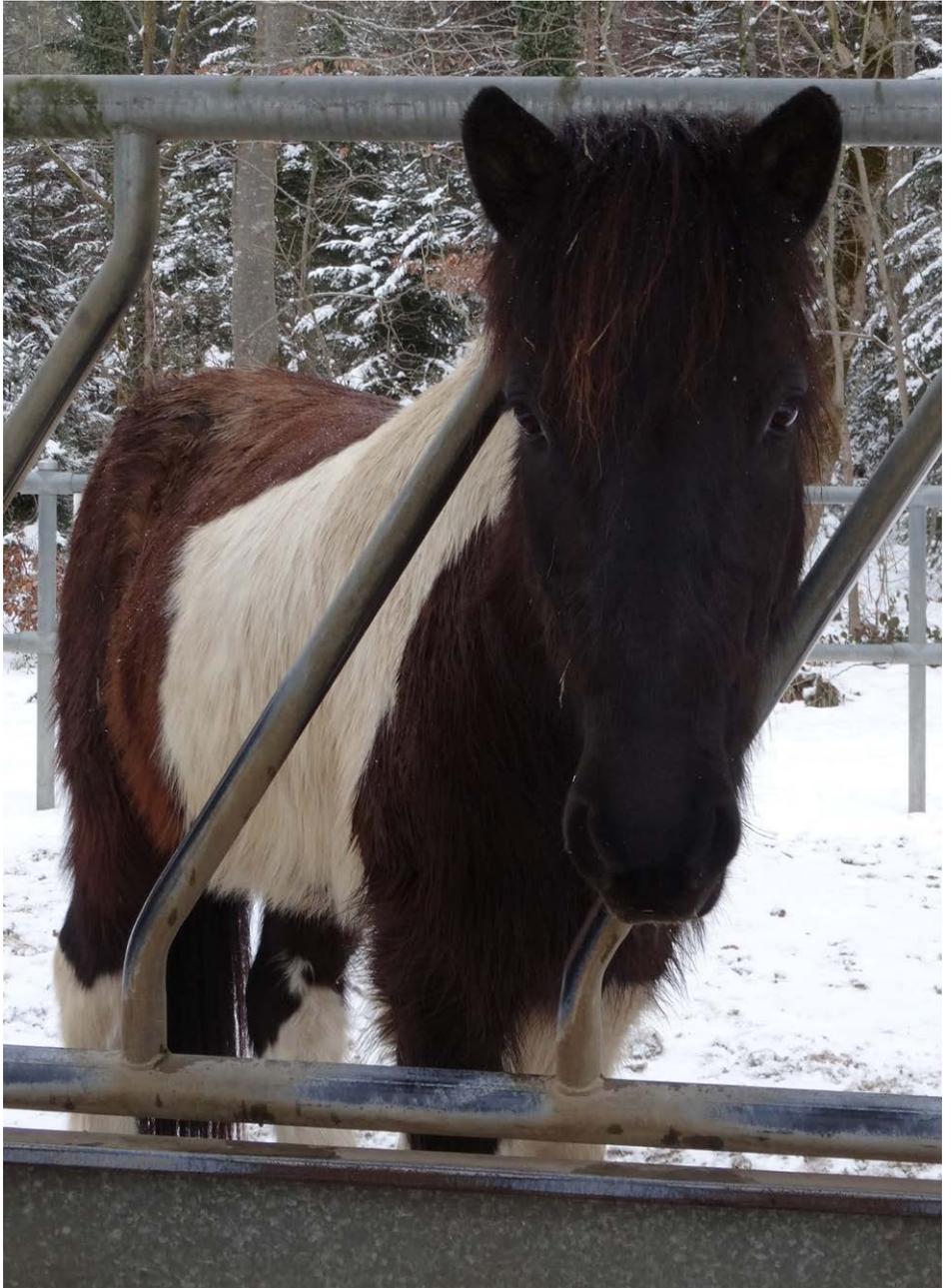




**STIFTUNG
THERAPIEHOF
SCHWAND**



INFO 2021



Inhaltsverzeichnis

INFO 2021

Editorial.....	2–3
Bericht der Betriebsleiterin.....	4–7
Pferdegestützte Therapie.....	8–11
Hippotherapie-K.....	12–14
Kinderreiten/Kinderkurse.....	15
Rückblick Pferde.....	16
Unsere Pferde.....	17–21
Unsere Pensionspferde.....	22–23
Weg und Ausbildung zum Therapiepferd.....	24–27
Reiterliche Ausbildung der Therapiepferde.....	28–29
Bodenarbeit/Ausgleichsarbeit mit dem Therapiepferd.....	30–31
Körperarbeit mit dem Therapiepferd.....	32–33
Alpferien 2021.....	34
Stiftungsrat.....	35
Hofleitung/Administration.....	35
Mitarbeitende.....	36–37
Eintritte/Austritte Mitarbeitende.....	38
Wie können Sie uns unterstützen.....	39
Patenschaften.....	40
Einsatzzahlen 2020.....	41
Therapiekosten.....	41
Aufwand und Ertrag 2020.....	42
Spenderinnen und Spender 2020.....	43–47
Stiftung Therapiehof Schwand.....	48

Satz und Gestaltung: Ursula Müller, Barbara Casanova, Stefanie Bichsel

Druck: Regioprint AG, Steffisburg

Editorial



Kurt Marti, Präsident des Stiftungsrates
Mitglied seit 1995
Heilpädagoge

Der Umgang mit der Pandemie ist eine Thematik, die uns bereits das zweite Jahr in irgendeiner Form beschäftigt und auf irgendeinem Medium praktisch täglich begegnet, vielleicht auch verunsichert oder ärgert. Die Hartnäckigkeit dieses Virus hat es offenbar an sich, dass wir uns an das Leben mit ihm gewöhnen müssen. Selbstverständlich gilt dabei das Beachten und Einhalten der empfohlenen Massnahmen. Der Glaube und die Hoffnung an eine bessere oder einfach eine andere Zukunft darf dabei nicht verloren gehen.

Auf dem Therapiehof spüren wir die Auswirkungen der Pandemie auch und bezahlen dafür den entsprechenden Tribut. Vorsichtsmassnahmen und Schutzkonzepte erschweren die alltäglichen Arbeiten und der Therapiebesuch auf dem Hof ist nicht mehr einfach so eine Selbstverständlichkeit.

Immerhin dürfen wir festhalten, dass unser Hof nach wie vor gut frequentiert wird und dass die exakt erfassten Leistungen – trotz allem – ein erfreuliches Bild abgeben. Dies führen wir auf das grosse Vertrauen zurück, das viele Kundinnen und Kunden unseren Mitarbeitenden und der umsichtigen und vorsichtigen Art der Leistungserbringung entgegenbringen.

Ganz erfreulich ist aber auch die Tatsache, dass wir zahlreiche Solidaritätsbekundungen entgegennehmen durften, sei es in Form von zusätzlichen materiellen und finanziellen Zuwendungen oder durch einen grosszügigen Preiserlass für bestimmte Leistungen.

In diesem INFO liegt der Fokus auf dem Therapiepferd. Es freut mich, dass der Thematik «Pferd» ein besonderes Augenmerk zukommt. Unsere Leistungen auf dem Therapiehof sind auf die zuverlässige und bereitwillige Mitarbeit der

Islandpferde angewiesen. Diese Pferderasse zeichnet sich seit Jahrzehnten für das Erbringen von Therapiearbeit aus. Ihre handliche Grösse, die Robustheit und die ansprechende Erscheinung mit der wallenden Mähne sprechen viele Reiterinnen und Reiter sehr an. **Ein Islandpferd wird aber nicht als Therapiepferd geboren.** Es bringt zwar in der Regel von Natur aus entscheidende charakterliche Eigenschaften mit, kann aber erst nach einer intensiven, aufwändigen und kostspieligen Ausbildungszeit als Therapiepferd eingesetzt werden. Damit es dann möglichst lange zum Wohle und zur Freude vieler Menschen eingesetzt werden kann, benötigt es einen aufmerksamen und fairen Umgang, gute Betreuung, Pflege und Fütterung und eine wohlige Unterkunft.

Ich möchte allen Leserinnen und Lesern die Lektüre dieses INFO sehr empfehlen und wünsche dazu viel Vergnügen.

Zum Schluss ist es mir ein Bedürfnis, für all die Unterstützung und das Wohlwollen, das wir der Stiftung Therapiehof Schwand gegenüber immer spüren, herzlich zu danken. In den Dank eingeschlossen sind unsere Kundinnen und Kunden, unsere Spenderinnen und Spender, wie auch alle Mitarbeitenden und Stiftungsräte, vor und hinter der Kulisse.



Bericht der Betriebsleiterin



*«Wer die Gegenwart genießt,
wird in der Zukunft eine
schöne Vergangenheit haben ...»*

(Autor unbekannt)

Ursula Müller
Betriebsleiterin
Fachfrau für Pferdegestützte Therapie PT-CH
auf dem Therapiehof seit 1999

Im Hier und Jetzt leben. Den Moment genießen.

Gerade in belastenden und schwierigen Zeiten oder Situationen ist dies besonders schwierig. Es fällt uns enorm schwer, bei uns zu bleiben.

Und doch sind es gerade diese Momente, in denen wir uns bewusst spüren, die uns Kraft geben und uns stärken.

Wie wichtig solche bewussten Momente sind, erleben wir tagtäglich in den Therapien mit unseren Klienten (im ganzen Info gilt die, für die einfachere Lesbarkeit verwendete, männliche Schreibweise für alle Personen) und in der Arbeit mit unseren Pferden. Momente des tiefen Glücks zu erleben, in die Stille des Waldes einzutauchen, sich einmal so richtig von Herzen zu freuen, die Kraft der Natur zu spüren, einfach herzlich zu lachen und für einen kurzen Augenblick die Sorgen zu vergessen, haben sehr viel Befreiendes.

Wann haben Sie sich das letzte Mal darauf eingelassen? Wann haben Sie das letzte Mal einen solchen Moment erlebt?

Unsere Pferde sind wahre Meister darin, im Moment zu leben. Es kümmert sie weder das Gestern noch das Morgen, noch was am anderen Ende der Welt geschieht. Sie sind immer genau hier, präsent, ehrlich und unmittelbar in ihrer «Aussage» und in ihrer Reaktion. Diese wunderbare Fähigkeit lässt sie enorm ruhig, klar und zufrieden sein. Wieviel können wir von ihnen lernen!

Die Pferde genießen es, wenn sie geputzt oder massiert werden. Sie zeigen uns, welche Bürste sie mögen oder mit wieviel Druck sie massiert werden möchten. Sie sind aufmerksam und auf der Runde durch den Wald oder bei der Arbeit auf dem Reitviereck allzeit bereit. Sie zeigen uns, dass sie die von ihnen verlangte Übung anstrengend finden, sie sie nicht verstehen, oder wenn wir sie mit unseren Reaktionen oder Ansprüchen überfordern. Sie freuen sich auf die Weide, wenn sie uns zuschauen, wie wir die Vorbereitungen dafür treffen.

Unsere Pferde zu «lesen» und zu verstehen ist unsere Aufgabe. Sie verlangt volle Aufmerksamkeit und ein sich Einlassen auf unser Gegenüber.





Sich voll auf eine Sache zu konzentrieren ist eine Wohltat, aber auch unglaublich anspruchsvoll. Wir sind uns gewohnt zwei, drei Dinge gleichzeitig zu erledigen und dabei schon an die nächste Aufgabe zu denken. Bei der Arbeit mit den Pferden funktionieren das Zusammenspiel und die Kommunikation nur, wenn auch der Mensch voll bei der Sache ist.

Lässt sich der Mensch von anderen Gedanken, Sorgen oder Tätigkeiten ablenken, macht das Pferd nicht mit. Es versucht, eigene Ideen umzusetzen. Es nimmt uns nicht ernst und vertraut uns nicht.

Doch genau dies sind die Voraussetzungen für sichere Therapieeinheiten und dass es eine Bereicherung für alle Beteiligten wird.

Was immer das Ziel sein muss.

Wir möchten unseren Klienten sichere, bereichernde Momente im Hier und Jetzt ermöglichen, damit sie in ihrem manchmal beschwerlichen Alltag immer wieder Erleichterung erfahren und Kraft tanken können. Dafür braucht es viel Arbeit und unter anderem aufwändige, seriöse Aus- und Weiterbildung von Menschen und Pferden und pferdegerechte Haltung der Therapiepferde. Dies alles ist sehr zeitaufwändig und kostenintensiv.

In diesem Info möchten meine Mitarbeitenden und ich Ihnen aufzeigen, was es braucht, damit ein Pferd ein sicheres, gesundes Therapiepferd wird. Welche Bedürfnisse hat ein (Therapie-) Pferd? Welche Rolle spielt die Haltung des Pferdes? Was unternehmen wir alles für das Wohl unserer Pferde?

Wir hoffen, Ihnen einen spannenden Einblick in unseren Alltag und unsere Arbeit hinter den Kulissen geben zu können.

Ich bedanke mich einmal mehr von Herzen bei allen Beteiligten, seien dies unsere Mitglieder des Stiftungsrates, unsere Mitarbeitenden, unsere Klienten, aber auch unsere Spender und Gönner und natürlich auch unseren wunderbaren Therapeuten auf vier Hufen.

Sie alle unterstützen uns mit ihren Mitteln, ihrer Zeit, ihrem unglaublichen Einsatz und ihren Fähigkeiten von ganzem Herzen.

So dass wir auch weiterhin viele perfekte Momente ermöglichen können.

Auf dass wir alle in Zukunft eine schöne Vergangenheit haben werden...



Pferdegestützte Therapie

Die Pferdegestützte Therapie ist eine ganzheitliche Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die pädagogisch-therapeutische Massnahme eignet sich für Menschen mit Einschränkungen, Krankheiten, Verhaltensauffälligkeiten und/oder besonderen Förderbedürfnissen oder auch einfach für Personen, die einen anderen Zugang zum Pferd suchen.



Mit unseren speziell ausgebildeten Therapiepferden schaffen unsere Fachfrauen für Pferdegestützte Therapie, in einer für den Klienten geeigneten Umgebung, den Raum und die Möglichkeit für persönliche, ganzheitliche Erfahrungen und Erlebnisse rund um das Pferd und beim Reiten. Ziel der Therapie ist nicht nur die reiterliche Ausbildung unserer Klienten, sondern auch deren individuelle Förderung. Sie werden da abgeholt, wo sie stehen und nach ihren Fähigkeiten gefördert.



Der Klient wird körperlich, geistig, emotional und sozial angesprochen. Pferde spiegeln unser Verhalten und Befinden, ohne es zu werten. Angestrebt wird die positive Beeinflussung des Verhaltens und Befindens der Klienten. Das Aufbauen einer Beziehung zum Pferd ist ein Grundstein der Therapie.

Bei der Pflege und beim Führen des Pferdes, der Mithilfe im Stall und bei Arbeiten rund um das Pferd, der Bodenarbeit mit dem Pferd und dem Reiten, lernen die Klienten das Pferd und sich selber besser kennen.

Auf dem geführten Pferd kann sich der Klient dem lösenden Bewegungsrhythmus angstfrei hingeben, gymnastische Übungen oder Geschicklichkeitsspiele machen.

Dabei wird die Konzentration und die Koordination geschult, das Körperbewusstsein gefördert und das Selbstvertrauen gestärkt. Der Klient lernt, sich durchzusetzen oder sich einzuordnen und Rücksicht zu nehmen.

Sich selber und die Bedürfnisse des Pferdes wahrzunehmen, zu kennen und darauf einzugehen, schult die (Selbst-)Wahrnehmung.





Das Gefühl, getragen zu werden und die Wärme und Bewegung des Pferdes zu spüren, lösen Verkrampfungen und entspannen den Klienten. Das Erleben der Natur und der Jahreszeiten tragen zum Wohlbefinden bei.

Durchs Longieren, Handpferdereiten und erste selbständige Reitübungen, auf dem Reitplatz oder im Wald, lernt der Reiter das selbständige Reiten und Kontrollieren des Pferdes.



Das Reiten des Pferdes in verschiedenen Gangarten, ein Ausritt durch den Wald oder die Teilnahme an Gymkhana oder anderen sportlichen Wettkämpfen können weitere Ziele sein.



Die Therapien finden als Einzel- oder Gruppenlektionen statt.

Unsere Fachfrauen Pferdegestützte Therapien:

Cornelia Christen, in Ausbildung (seit 2020)

Fabienne Högger (seit 2016)

Jacqueline Iff (seit 2021)

Ursula Müller (seit 1999)

Nadja Wüthrich (seit 2016)

Hippotherapie-K



Die Hippotherapie-K ist Physiotherapie mit Hilfe des (Klein-)Pferdes. Im Schritt werden die dreidimensionalen Bewegungen des Pferderückens, welche sich auf das Becken des Klienten übertragen, für die Schulung der Sitzbalance genutzt. Zudem werden Beckenbereich und Rumpf gezielt entspannt und mobilisiert.

Der Klient sitzt möglichst locker, mit geeigneten und individuell angepassten Hilfsmitteln auf dem Pferd. Die Hippotherapie-K-Physiotherapeutin sorgt mit gezielten Hilfen für eine optimale Bewegungsübertragung.

Hippotherapie-K wird von einem Arzt verordnet und bei bestimmten Krankheitsbildern (z.B. Multiple Sklerose, Friedreich'sche Ataxie und cerebralen Bewegungsbehinderungen, sowie Trisomie 21 bei Kindern) von den entsprechenden Kostenträgern übernommen.

Bei anderen Krankheitsbildern muss ein Gesuch eingereicht werden.

Die Hippotherapie-K ist somit nicht Reiten, sondern eine wirksame, zielorientierte physiotherapeutische Massnahme.







Unsere Hippotherapie-K- Physiotherapeutinnen

Helene Böhlen-Bigler (seit 2010)

Linda Denissen (seit 2020)

Brigitte Hofstetter (seit 2008)

Deborah Oberhummer (seit 2018)

Natascha Strohecker (seit 2016)

Kinderreiten/Kinderkurse

Dieses Angebot bietet Kindern die Möglichkeit, den Kontakt mit Pferden zu erleben und erste Reiterfahrten zu machen. Die Kinder werden von Anfang an mit allen Arbeiten rund um die Tiere vertraut gemacht und lernen so spielerisch unter Anleitung den artgerechten Umgang mit den Pferden.

Unser Kinderreiten ist für Kinder von 3 bis 11 Jahren geeignet. Die Lektionen mit zwei bis vier Kindern dauern jeweils 90 Minuten. Das Kinderreiten findet 14-täglich nachmittags statt. Auf der Homepage www.therapiehof.ch finden Sie die Kursausschreibung mit den aktuellen Daten und Kurskosten.



Rückblick Pferde



Manuela Zürcher, Verantwortung Pferde, auf dem Therapiehof seit September 2015, Pferdefachfrau EFZ, Fachrichtung Gangpferde

2021 gab es Zuwachs bei den Therapiepferden. Das Durchschnittsalter unserer Therapiepferde ist hoch. Manche Pferde haben Bewegungseinschränkungen wegen Spat und dem Alter entsprechend treten auch diverse andere Probleme auf. Die älteren Pferde können weniger Einsätze leisten und die Gewichtslimiten der einzelnen Pferde müssen gesenkt werden. Daher haben wir uns im Frühling entschieden, auf die Suche nach zwei neuen Pferden zu gehen. Auf dem Islandpferdehof Weierholz in Eschenz wurden wir fündig.



Die zwei Stuten Eldey und Koley kamen im Mai zu uns auf den Hof. Sie bereiten uns stets grosse Freude. Sie werden bereits teilweise für Therapien eingesetzt. Sie geben sich sehr Mühe bei der Arbeit mit den Klienten. Durch diese zwei neuen Therapiepferde, können unsere älteren Pferde entlastet und geschont werden und die Einsätze können besser auf alle Pferde verteilt werden.

Unsere Pferde



Atli (isländischer Name für Hunnenkönig Attila), geb. am 26. Mai 1992 im Rheinland (D). Er kam im Mai 2002 auf den Therapiehof, gespendet vom Lions Club Steffisburg. Atli hat nur noch selten Einsätze. Meistens ist er mit Bruno im Wald unterwegs.
Sein Götti ist Bruno Rossel.

Samson von Nahetal (Männername aus der Bibel, der starke Samson), geb. am 8. Juni 1994 in Deutschland. Er ist am 27. September 2006 zu uns auf den Therapiehof gekommen, gespendet vom Lions Club Thun. Er ist der Chef der Herde und sorgt auf souveräne Art und Weise für Ruhe und Sicherheit. Mit seiner Farbe Isabell fällt er auf. In den Therapien ist er sehr feinfühlig und hat ideale Bewegungen. Nach vielen Jahren im Therapiebetrieb darf es Samson nun etwas ruhiger angehen und hat nicht mehr so viele Einsätze.
Seine Gotte ist Vreni Berta.



Hervar vom Schlossberg (Männername), geb. am 20. Juni 1998 in Deutschland. Er ist am 30. Mai 2007 zu uns auf den Therapiehof gekommen, gespendet von Urs Wettstein, Muri. Hervar kommt wie Piltur, Karmella, Mjöltnir, Koley und Eldey vom Islandpferdehof Weierholz. Hervar geniesst Streicheleinheiten. Er hat vor allem mit Kindern viele Einsätze. Er ist ein aufmerksames, zuverlässiges Therapiepferd. Er läuft willig und regelmässig. Seine Gotte ist Barbara Blaser.



Askja (Esche), geb. am 27. Mai 1999 in Deutschland. Sie ist am 7. Juli 2009 zu uns auf den Therapiehof gekommen, gespendet von Urs und Eveline Wettstein, Muri. Sie ist eine Braunfalbscheckstute mit einem wunderschönen braunen Kopf und einem Aalstrich. Sie ist sehr einfühlsam und ein sicheres Therapiepferd. Sie läuft regelmässig und fleissig. Ihre Gotte ist Manuela Zürcher.

Stigur frá Gautsdal («der mit grossen Schritten geht»), geb. 1999 in Island. Stigur ist seit dem 16. Februar 2010 in unserer Herde, gespendet von der Walter Wettstein AG, Gümligen. Er ist ein schwarz-weiss gescheckter Wallach. Auf dem Therapiehof ist er eine tragende Stütze. Seit 2020 hat er immer wieder mit Spat zu kämpfen und hat deshalb weniger Einsätze. Seine Gotte ist Simone Haldemann.



Almur von Nahetal («Bogen»), geb. am 5. Mai 2000 in Deutschland. Er ist am 12. August 2008 auf den Therapiehof gekommen. Im Sommer 2021 wurde Almur von seiner ehemaligen Besitzerin Daphné Iseli, Wabern, dem Therapiehof übertragen. Almur ist ein fleissiges Pferd. Er schätzt es sehr, wenn man ihn lobt und mit Streicheleinheiten verwöhnt.

Seine Gotte ist Kathrin Neeser.



Piltur von Bienwald («Junge»), geb. am 2. Mai 2001 in Deutschland. Via Islandpferdehof Weierholz ist er am 9. März 2007 zu uns auf den Therapiehof gekommen. Er ist eine Spende aus der Jubiläumstiftung der Credit Suisse. Er ist ein fleissiges und freundliches Therapiepferd und immer zu einem Schabernack bereit. Er spielt gerne mit seinen Artgenossen.

Seine Gotte ist Ursula Müller.

Vidburdur fra Gauksmyri («Vidi») («Das Ereignis») wurde am 15. Juni 2006 in Island geboren. Am Tag seiner Geburt wurde das neue Gästehaus eingeweiht. Das war ein Ereignis. Seit Mitte März 2013 ist er auf dem Therapiehof, gespendet von Urs und Eveline Wettstein, Muri. Vidi ist ein Schimmel und fällt nebst seiner Farbe auch durch seine langen Schopf- und Mähnenhaare auf. Einsätze als «Einhorn» oder als Zirkuspferd macht er besonders gern. Er geht gerne auf Menschen zu und ist interessiert.

Seine Gotte ist Ursula Hänni.





Karmella frá Gunnarsstöðum (Caramel), geb. am 15. Juni 2006 in Island. Am 14. Dezember 2017 kam sie zusammen mit Mjöllnir vom Islandpferdehof Weierholz in Eschenz zu uns auf den Therapiehof. Sie ist eine Braunfalben-Stute. Karmella wurde von einer anonymen Spenderin, von Marlis und Richard Blättler, Münsingen und Philipp Röthlisberger, Langenthal gespendet. Sie ist fleissig, aufmerksam und findet ihre Arbeit spannend. Ihr Götti und ihre Gotte sind Philipp Röthlisberger und Fabienne Högger.

Týr frá Dýrfinnustöðum («Kriegsgott»), geb. am 15. Juni 2007 in Island. Vom Islandpferdehof Vindheimar in Iffwil ist er am 7. September 2015 zu uns gekommen. Er wurde gespendet von Schoenenberger Grolimund AG, Muri, Greta Stocker und Petra Liggerstorfer, Islandpferdehof Vindheimar, Iffwil. Týr ist ein zuverlässiges und vielseitig einsetzbares Therapiepferd. Er ist sehr menschenbezogen. Mit seinen zwei unterschiedlich farbigen Augen erregt er schnell Aufmerksamkeit. Sein Götti ist Daniel Gretz.



Minus frá Gili, genannt Mjöllnir (Hammer des germanischen Gottes Thor, magische Waffe), geb. 15. Juni 2008 in Island. Er kam am 14. Dezember 2017 zusammen mit Karmella zu uns auf den Therapiehof. Er ist ein Rotfuchs-Wallach. Mjöllnir wurde von Urs und Eveline Wettstein, Muri gespendet. Mjöllnir ist ein neugieriges, sensibles Pferd. In den Therapien arbeitet er sehr einfühlsam mit. Seine Gotte ist Ursula Aeschlimann.



Koley vom Weierholz erblickte am 7. Juli 2013 auf dem Hof Weierholz in Eschenz das Licht dieser Welt. Dort verbrachte sie ihre ersten Jahre. Sie ist eine Rappstute mit einem weissen Stern auf der Stirne. Koley bedeutet in isländisch «kohlschwarze Insel». Am 10. Mai 2021 kam Koley zusammen mit ihrer Halbschwester Eldey zu uns auf den Therapiehof. Koley wurde von verschiedenen Spendern mitfinanziert. Koley ist sehr feinfühlig und geht auf ihre Klienten ein. Sie ist fleissig und motiviert. In ihrer Anwesenheit entstehen unglaublich friedliche Momente. Koley ist schon in vielen Therapien einsetzbar.
Ihre Gotte ist Nora Schott.

Eldey vom Weierholz kam 27. Juni 2014 auf dem Hof Weierholz in Eschenz zur Welt. Ihre Jugendjahre durfte sie auf diesem grossen Isländerhof verbringen. Sie ist eine Fuchsstute. Ihr Name bedeutet «Feuerinsel». Seit dem 10. Mai 2021 ist Eldey bei uns auf dem Therapiehof. Urs und Evelyne Wettstein, Muri, haben sie gespendet. Sie ist feinfühlig, immer konzentriert und motiviert bei allen Aufgaben dabei. Ihre Arbeit als Therapiepferd findet sie spannend und interessant. Wir werden sie langsam an alle Therapiearten heranzuführen und sie immer mehr in allen Therapien einsetzen können.
Ihre Gotte ist Nicole Ziegler



Unsere Pensionspferde

Gaukur frá Gerdum (Kuckuck), geb. 1994 im Süden von Island, ist seit dem 3. Dezember 2015 in der Herde unserer Pferde. Er ist ein Falbscheckwallach. Seine Besitzerin ist Ursula Müller, Heimborg. Gaukur ist eher zurückhaltend und schaut sich die Sache gerne zuerst von Weitem an. Er sucht sich «seine» Menschen aus und ist danach sehr einfühlsam und verlässlich für sie da. In der Herde ist er ein ruhender Pol und kommt mit allen aus. Er liebt wilde Spiele mit seinen vierbeinigen Freunden.



Litfari vom Habichtswald, geb. am 18. Mai 2006 in Deutschland. Seit 2009 ist er in der Schweiz und seit 2013 gehört er Renato Levantino. Seit Herbst 2020 lebt er im Therapiehof Schwand und freut sich, in einer Herde, zusammen mit vielen Pferden zu leben. Und sein Besitzer freut sich mit ihm! Litfari ist ein grosser, kräftiger Isländer und, wie sein Name schon sagt, ist er ein Farbwechsler; im Winter ist er ein Falbe und im Sommer ein dunkler Brauner.

Svala von Vindheimar («Schwalbe»), geb. am 27. April 2010 bei Petra Liggerstorfer in Iffwil. Sie ist eine Stute, geboren als Mausfalbe und hat inzwischen die Farbe Apfelschimmel. Ihre Besitzerin ist Brigitte Rolli, Kehrsatz. Svala kam am 13. November 2016 in unsere Pferdeherde. Sie ist ein freundliches, neugieriges, manchmal etwas vorwitziges Pferd.



Borgar frá Fet (Männername), geb. am 29. August 2010 in Island, ist seit dem 14. Februar 2016 in unserer Herde. Er ist ein Rappscheckwallach und gehört Ursula Müller. Mit seinem Schalk und seiner Neugier ist er immer für einen Streich zu haben. Er ist kontaktfreudig und liebt Streicheleinheiten sehr. Er «hilft» auch bei allen Arbeiten im Stall mit. Leider ist man dabei nicht unbedingt schneller. 😊

Tindur von Vindheimar (Bergspitze), geb. am 25. März 2013 bei Petra Liggerstorfer in Iffwil. Er ist seit dem 27. März 2019 in unserer Herde und ist ein Fuchswallach mit einem Stern am Kopf. Sein Besitzer ist Florian Walser, Kehrsatz. Laut Florian ist Tindur «das coolste Pferd der Welt». 😊



Weg und Ausbildung zum Therapiepferd

Das Ziel für erfolgreiche Therapien muss immer sein, dass es nach der Therapie allen Beteiligten besser geht als vorher. Auch dem Pferd. Wir tragen die Verantwortung dafür, dass das Pferd bei seiner Aufgabe keinen Schaden nimmt.

Der erste wichtige Schritt zum Therapiepferd ist die richtige Auswahl. Denn, wie bei uns Menschen auch, wird nicht jeder im gleichen Beruf glücklich und so eignet sich auch lange nicht jedes Pferd als Therapiepferd.

Zu spüren, ob ein Pferd im «Beruf Therapiepferd» glücklich werden kann, ist anspruchsvoll.

Wenn dann die Auswahl getroffen wurde und unsere Pferde zu uns auf den Therapiehof kommen, sind sie meistens gegen 10 Jahre alt. Sie haben ihre Jugendjahre unbeschwert genießen können, die ganz wilden Jahre ausgelebt, sie hinter sich gelassen und die «Hörner» etwas abgestossen. Sie sind ausgewachsen (Pferde wachsen bis zu ihrem 7. Lebensjahr!) und körperlich und geistig bereit. Die Pferde kennen das Reiter ABC. Ihr Charakter ist schon etwas gefestigt. Sie sind selbstsicher und erschrecken sich nicht wegen jeder Kleinigkeit. Sie haben Vertrauen in den Menschen und ein freundliches, neugieriges Wesen.

Dies sind nur ein paar Eigenschaften, die ein Pferd mitbringen muss, um für seine anspruchsvolle, therapeutische Arbeit bereit zu sein und dabei keinen physischen oder psychischen Schaden zu erleiden. Denn: die Arbeit als Therapiepferd verlangt viel von ihm. Jeder Mensch bringt seinen ganz eigenen «Rucksack» mit, den die Pferde mit ihrem sensiblen Wesen sehr genau wahrnehmen. Die zukünftigen Reitklienten sind nicht alle Topreiter. Sie haben zum Teil körperliche oder psychische Beeinträchtigungen, sind aufgrund ihrer Beeinträchtigung steif oder verspannt und sitzen manchmal schief, machen unkontrollierte Bewegungen, überraschende Laute oder Handlungen, haben ev. sogar epileptische Anfälle auf dem Pferd.

Die Haltung der Pferde ist ein weiterer Baustein und eine wichtige Voraussetzung, dass ein Pferd gesund, belastbar und ausgeglichen ist. Das Pferd als soziales Wesen, als Flucht- und Herdentier, das in der Natur dauernd in Bewegung wäre, braucht viel Platz, die Herde als Schutz, die anderen Pferde als Sozial- und Spielpartner, Rückzugsmöglichkeiten und genügend Platz und Möglichkeiten für freie Bewegung.

Deshalb leben unsere Pferde in einer Herde in einem sehr grosszügigen Gruppenoffenauslaufstall mit verschiedenen Möglichkeiten, die sie jederzeit frei wählen können. Sie haben täglichen Weidegang, Regenerationszeit im Sommer mit vier Wochen Alpferien, in denen sie einfach nur Pferd sein können, und im Winter zwei Wochen Therapiepause.



Sind die angehenden Therapiepferde dann bei uns, werden sie in die Herde integriert und haben Zeit, anzukommen. Dies ist für die Herde und für die Neankömmlinge immer mit Stress und Unsicherheit verbunden. Die «Pferde-WG» muss neu organisiert und die Rangordnung neu geklärt werden. Isländer sind meistens leicht zu integrieren, da sie das Leben in Gruppen kennen und dementsprechend gut sozialisiert sind.

Neben der Arbeit vom Boden aus (siehe Artikel Seite 30/31), der Arbeit und dem Training unter dem Sattel (siehe Artikel Seite 28/29), der Körperarbeit (siehe Artikel Seite 32/33) startet gleichzeitig auch die eigentliche «Therapieausbildung». Diese basiert, wie übrigens die ganze Arbeit und das Zusammensein mit dem Pferd, auf Vertrauen. Ohne diese Basis geht gar nichts. Vertrauen ist der wichtigste Sicherheitsfaktor in der Zusammenarbeit mit unseren vierbeinigen Freunden. Unser Therapiepferd muss sich an aussergewöhnliche Geräusche, Gerüche, Bewe-

gungen, Fahrzeuge, Gegenstände wie zum Beispiel an einen Rollstuhl, an diverse Therapiematerialien wie Bälle oder an die Aufstiegsrampe gewöhnen, daran, dass der Transfer vom Rollstuhl auf den Pferderücken lange dauern kann, oder dass es viel Geduld braucht, dass Bewegungen der Klienten hektisch sein können aber trotzdem nicht «gefährlich» sind, dass viele Menschen gleichzeitig etwas vom Pferd erwarten, dass es überall berührt wird usw.



Es muss das Führen mit der Führkette verinnerlichen und lernen ganz fein, genau und exakt darauf zu reagieren und zum Beispiel ganz nah an die Aufstiegsrampe heranzutreten.

Vertraut es uns in speziellen, schwierigen Situationen, ist es ruhig, entspannt, zuverlässig und sieht keinen Grund zur Flucht (was ihm als Fluchttier ja eigentlich über Jahrtausende das Leben gerettet hat und immer noch tief im Instinkt der Pferde verankert ist). Bleibt das Pferd gelassen oder kommt nach einem schnellen Schritt wieder zum Stehen, hört uns zu und bleibt bei uns, haben wir sein Vertrauen gewonnen.

Es ist ein riesiges Geschenk, wenn uns unser Pferd in, in den Augen des Pferdes, gefährlichen Situationen sein Leben anvertraut. Und es ist die Voraussetzung und die Basis für sichere Therapieeinheiten.



Es ist klar, dass diese gemeinsame Ausbildung und Bindung immer wieder von Neuem trainiert und verfeinert werden muss. Es braucht immer wieder Trainingseinheiten. Wir müssen uns immer wieder das Vertrauen unserer Pferde verdienen und beweisen, dass wir unserem Pferd in jeder Situation und in jedem Augenblick ein verlässlicher, klarer, vertrauenswürdiger Partner sind. Es darf sich bei uns sicher fühlen.

Nur so kann das Therapiepferd ganz für unsere Klienten da sein, ihnen die volle Aufmerksamkeit schenken und mit ihnen eindrucksvolle, unvergessliche Momente erleben.

Ursula Müller



Reiterliche Ausbildung der Therapiepferde

Ich möchte Ihnen in diesem Abschnitt kurz etwas über die Reiterliche Ausbildung unserer Therapiepferde erzählen.

Viele von Ihnen haben sich sicher schon die Frage gestellt, wieso unsere Pferde trotz ihren Therapieeinsätzen noch zusätzlich von uns geritten werden. Pferde sind von Natur aus Flucht- und Bewegungstiere. In freier Natur sind Pferde ständig in Bewegung, dies vor allem wegen der Futter- und Wasseraufnahme, zudem haben sie ihre Umwelt stets im Auge, um sofort die Flucht zu ergreifen, wenn sich Angreifer nähern. Durch die Domestizierung wurde den Pferden beigebracht, sich mit ihren Urinstinkten an uns Menschen und die heutige Umwelt zu gewöhnen.

Unsere Therapiepferde gehen mit den Klienten auf dem Rücken mit viel Ruhe und Geduld durch den Wald. Dies beansprucht von ihnen ein Höchstmass an Konzentration und sollte stets geschätzt werden.

Eines meiner Ziele bei der Reiterlichen Arbeit ist, die psychische Stabilität der Pferde aufrecht zu erhalten. Da sie bei den Therapien oft im Schritt unterwegs sind, geniessen es die Pferde, sich auch in den anderen Gängen vorwärts zu bewegen und sich auch einmal auszupowern.

Beim Ausreiten schaue ich immer, dass sich die Pferde zuerst im Schritt gut aufwärmen, gerade unsere älteren Pferde benötigen oft eine längere Lösungsphase. Weiter arbeite ich dann meist in den weiteren Grundgangarten Trab und Galopp. Das Islandpferd hat nebst den Grundgangarten auch noch den Tölt, welchen ich stets auch im Training miteinbeziehe. Bei manchen Pferden reicht auch «nur» eine halbe Stunde im Gelände, sie geniessen es, im Galopp durch die Wälder zu flitzen und einfach mal ihren Kopf durchzulüften.

Weiter arbeite ich mit den Pferden auch im Viereck unter dem Sattel. Hier lege ich den Fokus auf die Gymnastizierung, Geschmeidigkeit und Durchlässigkeit. Ich lege auch sehr grossen Wert auf die Rückenmuskulatur. Gerade der Rücken wird bei den Therapieeinsätzen sehr beansprucht. Durch verschiedene Übungen kann das Pferd seinen Rücken aufwölben und somit die Muskulatur stärken. Ein Muskelband verläuft vom Genick bis zum Schweifansatz. Durch das Untertreten der Hinterbeine sowie durch die korrekte Anlehnung kann sich dieses Band nach oben wölben. Ich versuche beim Training immer, individuell auf jedes Pferd einzugehen. Alle unsere Pferde unterscheiden sich voneinander, sei es im Charakter, im Körperbau oder in der Gangverteilung.



Somit gestalte ich das Training so, dass jedes Pferd gezielt gefördert werden kann.

Für mich ist es jedes Mal eine grosse Freude zu sehen, wie die Pferde motiviert mitarbeiten, trotz allem, was sie sonst noch während des Tages leisten.

Unterstützt werde ich bei der Arbeit unter dem Sattel für unsere Therapiepferde von Malin Eringfeld und Fabienne Högger.

Manuela Zürcher



Bodenarbeit/Ausgleichsarbeit mit dem Therapiepferd



«Dank dem Islandpferd in Bewegung bleiben» – an dieses Motto vom Therapiehof denke ich oft, wenn ich wieder mit hochrotem Kopf hinter Piltur im Zugeschirr durch den Wald keuche ...

Seit gut einem Jahr darf ich mit den Pferden vom Therapiehof vom Boden aus arbeiten. Der Auftrag lautet, den Pferden Abwechslung zu den Therapien und Reitstunden zu bieten und sie dabei auf eine andere Art zu fördern und zu fordern und gesund zu erhalten.

Die Arbeit vom Boden aus ermöglicht es, Muskeln aufzubauen, Beweglichkeit zu fördern, Schiefe zu korrigieren und Stabilität zu erarbeiten – und das alles ohne das zusätzliche Gewicht eines Reiters.

Dabei bestimmen die Pferde selbst das Programm. Bereits auf dem Weg zum Putzplatz versuche ich zu erkennen, was das Pferde heute gerade besonders benötigt. Dabei kommt nicht nur die klassische Arbeit an der Longe, der Doppellonge, an der Hand oder im Geschirr zum Zug, sondern manchmal auch «Clownarbeit»: wenn das Pferd eine Glocke um den Hals tragend Ballone zertritt oder sich mit mir zusammen unter einer Plane versteckt – sehr zur Belustigung zufällig vorbeigehender Spaziergänger.

Durch die stetige Arbeit entfalten sich völlig neue Seiten bei den Pferden: Almur entpuppte sich als Genie an der Doppellonge, Piltur und Stigur helfen im Zugeschirr den Sandplatz zu glätten, Eldey, Askja und Hervar sind Talente bei der Arbeit an der Hand, Vidi und Mjölñir finden immer wieder den Mut, sich neuen Situationen zu stellen und diese zu meistern, Karmella und Koley haben die ersten Galoppsprünge an der Longe geschafft während Tyr und Sämi sich als wahre Allrounder herausstellen.

Meine Arbeit trägt dazu bei, dass die Isis vom Therapiehof weiterhin ihren Job erfüllen können: Dank dem Islandpferd in Bewegung bleiben.

Stefanie Barber



Körperarbeit mit dem Therapiepferd

Unsere Therapiepferde werden durch ihre Arbeit körperlich und psychisch sehr gefordert. Körperliche Einschränkungen und Krankheiten führen bei unseren Klienten oft zu Spasmen, Paresen, Fehlhaltungen. Dadurch werden die Pferderücken und somit der ganze Pferdekörper falsch bzw. ungleichmässig belastet. Dies kann z. B. mit dem Tragen eines schweren oder schlecht sitzenden Rucksacks auf einer langen Wanderung verglichen werden.

Diese Fehl- bzw. Überbelastungen können bei den Pferden, wie bei uns Menschen auch, Muskelverspannungen, Wirbel- und Nervenblockaden und Energiestaus verursachen.



Mittels Körperarbeit, seien dies manuelle oder energetische Therapien (Physiotherapie, Massagen, Akupressur, Craniosacral-Therapie, energetische Osteopathie, Energiearbeit, usw.), können einerseits bereits vorhandene Ungleichgewichte, Verspannungen und Blockaden beim Pferd ausgeglichen bzw. gelöst werden, andererseits dienen diese Techniken auch der Prävention und dem psychischen «Loslassen».

Um unsere Pferde also möglichst fit und geistig und körperlich ausgeglichen zu halten, wird, nebst dem Reiten und Trainieren, der artgerechten Haltung und dem Weidegang, mit jedem einzelnen Pferd zur Vorbeugung regelmässig Körperarbeit gemacht. Bestehende und neu auftretende Verspannungen und Blockaden werden gezielt behandelt/therapiert.

Es ist immer wieder eindrücklich, wie oft wenige Handgriffe bei den Pfer-

den zur Entspannung und zum Lösen von Blockaden führen können. Natürlich braucht es manchmal auch etwas länger oder mehrere Therapieeinheiten, um eine Verbesserung der Situation zu bewirken.

Wenn ich ein Pferd am Behandeln bin, stehen andere Pferde manchmal richtig an um auch an die Reihe zu kommen (wie im Wartezimmer eines Therapeuten). So ist klar, welches der Pferde eine Behandlung nötig hat. Andererseits kann es auch sein, dass ein Pferd, welches aus meiner Sicht «an der Reihe»



wäre, wegläuft, wenn ich es aus dem Auslauf holen will und somit klar zu verstehen gibt, dass es heute keine Behandlung will/braucht. Pferde sind schlau und wissen, wann sie Körperarbeit benötigen. Die ganzheitlichen Methoden, die wir auf dem Therapiehof anwenden, helfen den Pferden körperlich und auch psychisch.

Die Pferde genießen die Körperarbeit sehr und bringen dies auch anschaulich zum Ausdruck indem sie entspannt dastehen, die Augen schliessen, ausgiebig gähnen, und fast einschlafen.

Natürlich können nicht alle Probleme mit Körperarbeit gelöst werden. Bei länger andauernden oder schweren Problemen ziehen wir selbstverständlich den Tierarzt bei.

Barbara Casanova



Alpferien 2021



Stiftungsrat

Präsident:

Marti Kurt, Wichtrach,
Dipl. Heilpädagoge

Vizepräsident:

Wettstein Urs, Muri,
Dipl. Ing. ETH/SIA

Weitere Mitglieder:

Casanova Reto, Grächwil,
Betriebsökonom HWV

Kurt Daniel, Stettlen,
Fürsprecher und Notar

Moor Silvia, Bern, Berufs- und
Laufbahnberaterin

Neuenschwander Stefan, Rubigen,
eidg. dipl. Malermeister

Peyer Hans, Grosshöchstetten,
Arzt für Allgemein- und
Komplementärmedizin

Previdoli Anja, Wichtrach,
Logopädin, Primarlehrerin

Siegenthaler Tanja, Münsingen,
Fachfrau im Finanz- und Rechnungs-
wesen mit eidg. Fachausweis

Stäger Ernst, Boll, ehemal. Mitglied
der GL Bank SLM, Münsingen

Ausschuss Stiftungsrat:

Marti Kurt, Präsident
Wettstein Urs, Vizepräsident
Stäger Ernst, Mitglied

Arbeitsgruppe Patientenfonds:

Kurt Daniel, Fürsprecher und Notar
Peyer Hans, Dr. med.
Müller Ursula, Betriebsleiterin

Hofleitung

Stäger Ernst, Delegierter des
Stiftungsrates

Müller Ursula, Betriebsleiterin
Casanova Barbara, Leitung
Administration

Zürcher Manuela, Verantwortung
Pferde

Administration

Casanova Barbara, Leitung
Administration

Aeschlimann Ursula, Assistenz
Administration

Blaser Barbara, Assistenz
Administration, bis Februar 21

Eyer Denise, Assistenz
Administration, ab August 21



Mitarbeitende

Fachfrauen Pferdegestützte Therapie:

Christen Cornelia, in Ausbildung

Högger Fabienne

Iff Jaqueline

Müller Ursula

Wüthrich Nadja

Hippotherapie-K-

Physiotherapeutinnen:

Böhlen-Bigler Helene

Denissen Linda

Hofstetter Brigitte

Oberhummer Deborah

Strohecker Natascha

Stucki Annemarie, Stellvertretung

Ausbildung/Gesundheit

Therapiepferde:

Casanova Barbara

Eringfeld Malin, ab März 2021

Högger Fabienne

Müller Ursula

Stalder Seraina, bis Juni 2021

Zürcher Manuela

Pferdeführerinnen:

Aeschlimann Ursula

Berta Vreni

Bogialli Janina

Casanova Barbara

Dubied Jolanda

Friedrich Verena

Haldemann Simone

Häberli Jaël, bis Juni 2021

Haldi Monika

Hänni Ursula, bis Dezember 2021

Högger Fabienne

Hostettler Elisabeth

Lehmann Barbara

Müller Ursula

Neeser Kathrin

Rossel Bruno

Rotzetter Klara

Rüegsegger Sandra

Schott Nora

Schweizer Meret, ab Februar 2021

Sigron Hanna, ab November 2021

Stern Janine

Walther Nina

Werner Silke

Ziegler Nicole

Stalldienste:

Aeschlimann Ursula

Barber Stefanie

Blaser Barbara

Bogialli Janina

Dubied Jolanda, ab Sept. 2021

Häberli Jaël, bis Juni 2021

Haldemann Simone

Hänni Ursula, bis Dezember 2021

Lehmann Barbara

Müller Ursula

Rolli Brigitte

Rüegsegger Sandra

Rossel Bruno

Schott Nora
Schweizer Meret, ab Februar 2021
Sigron Hanna, ab November 2021
Stalder Seraina, bis Juni 2021
Stern Janine
Stern Tina, ab Januar 2021
Walther Nina

Helfer/innen:
Blaser Barbara
Blättler Marlis und Richard
Caldarone Tamara, bis Sept.2021
Dubied Jolanda
Ertl Jana
Gretz Daniel
Haldemann Simone
Högger Kurt
Itel Rosmarie
Levantino Renato, ab Sept. 2021
Rossel Bruno
Siegenthaler Annemarie
Walser Florian



Ehrenamtliche Arbeiten auf dem Therapiehof:

Alle unsere Mitarbeitenden arbeiten viele Stunden ehrenamtlich. Sie machen Stalldienst, führen, putzen, leisten Überstunden, pflegen unsere Pferde, helfen bei Anlässen mit, usw.

Auch unsere Mitglieder des Stiftungsrates setzen sich alle ehrenamtlich für unseren Hof ein.

Herzlichen Dank!

Eintritte/Austritte Mitarbeitende

Wir heissen folgende Personen herzlich willkommen:

Eringfeld Malin, Ausbildung und Gesundheit Pferde, März 2021

Eyer Denise, Assistenz Administration, August 2021

Schweizer Meret, Stalldienste, Pferdeführerin, Februar 2021

Sigron Hanna, Stalldienste, Pferdeführerin, November 2021

Stern Tina, Stalldienste, Januar 2021

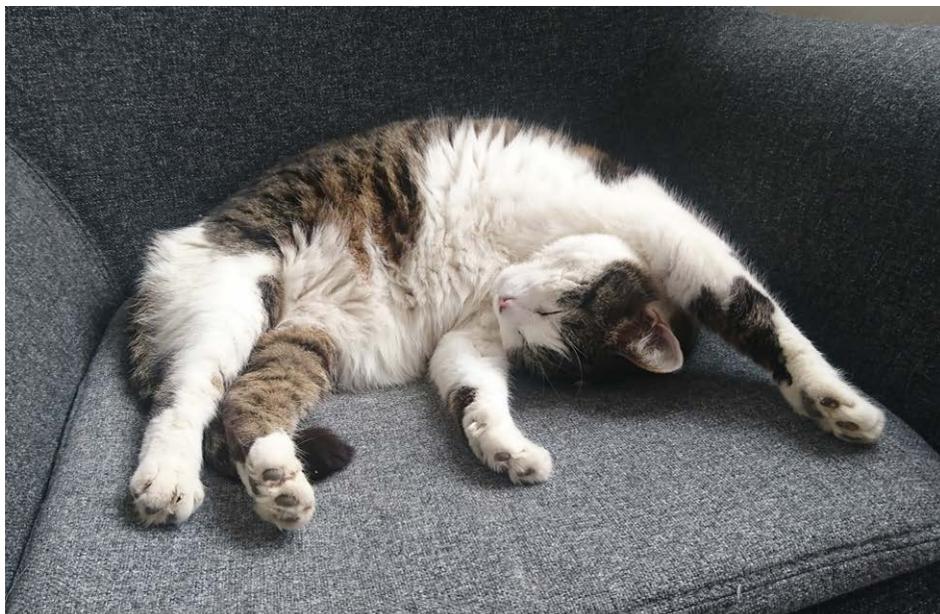
Wir verabschiedeten folgende Mitarbeitende, danken ihnen für ihre Dienste und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg:

Caldarone Tamara, Stallschlussrunden, bis September 2021

Häberli Jaël, Pferdeführerin, Stalldienste, bis Juni 2021

Hänni Ursula, Pferdeführerin, Stalldienste, Putzen, bis Dezember 2021

Stalder Seraina, Ausbildung und Gesundheit Pferde, bis Juni 2021



Wie können Sie uns unterstützen

Der Arbeitsaufwand und die effektiven Kosten übersteigen die Einnahmen aus den Therapieeinsätzen. Um unsere Kosten decken zu können, sind wir auf Spenden angewiesen! **Alle Gönnerbeiträge/Spenden werden ausschliesslich im Rahmen des Stiftungszweckes verwendet.** Mit Ihrem Beitrag können Sie uns und unsere KlientInnen unterstützen.

Gönnerschaft Stiftung Therapiehof Schwand

Möchten Sie uns regelmässig unterstützen? Werden Sie Gönner! Fragen Sie nach unserem Flyer oder schauen Sie auf unsere Homepage! Bitte geben Sie als Zahlungszweck «Gönnerschaft» an.

Spenden an die Stiftung

Spenden an die Stiftung werden je nach Bedarf zur Deckung von unvorhergesehenen Kosten, für Pferde, Infrastruktur, Unterhalt und Administration verwendet.

Spenden an den Patientenfonds

Es ist uns ein Anliegen, dass möglichst alle KlientInnen, bei welchen eine Therapie mittels Pferd verordnet ist, diese, unabhängig ihrer finanziellen Lage, in Anspruch nehmen können. Die Spenden an den Patientenfonds werden zur Unterstützung der KlientInnen bei unzureichenden Finanzierungsmöglichkeiten oder fehlenden eigenen finanziellen Mitteln verwendet. Wir hoffen, dass dies dank Ihrer Spende weiterhin möglich ist.

Zweckgebundene Spenden/Patenschaften

Sie können eine Spende auch etwas ganz Bestimmtem widmen (z. B. Pferde, Therapien, Material...). Sie dürfen uns gerne auch nach speziellen Bedürfnissen fragen.

Spenden ab CHF 100.– erscheinen im Info, Spenden ab CHF 400.– erscheinen im Info und auf der Homepage. Spenden ab CHF 1000.– erscheinen im Info, auf der Homepage und auf der Infotafel beim Therapiehof

Bitte geben Sie den Spendenzweck an! Danke!

Bank SLM, 3110 Münsingen, IBAN-Nr: CH52 0636 3016 1325 8100 9 oder
Bank EEK AG, 3000 Bern 7, IBAN-Nr: CH48 0839 4016 2100 9000 7



Patenschaften

Sie möchten uns gerne unterstützen und eine Patenschaft übernehmen:

Therapiepferd:

Jahrespatenschaft für:

Ein Pferd, Kost, Logis, Ausbildung	CHF 8 000.–
Ein Pferd, Kost und Logis	CHF 6 000.–
Futter für ein Pferd (Heu, Stroh, Kraftfutter)	CHF 2 000.–
Hufbeschlag für ein Pferd (6 Hufbeschläge)	CHF 1 200.–
Energetische Osteopathie, Homöopathie, Bachblüten	CHF 600.–
Tiergesundheit Pferd, Tierarzt, Impfung, Wurmkur	CHF 500.–
Alpferien Pferd, inkl. Transport	CHF 350.–
Belohnung Pferd, Rüebli, Äpfel, Goodies	CHF 150.–
Eigene Idee, freier Betrag, ...	CHF ??.–

Klienten:

Beitrag an die Therapie eines unterstützungspflichtigen Klienten CHF ??.–

Katzen:

Jahresration Futter für Mäusefänger Miro	CHF 300.–
Jahresration Futter für Mäusefänger Lilli	CHF 300.–



Einsatzzahlen 2019/2020

	2019	2020
Hippotherapie-K	1 206	1 278
Pferdegestützte Therapie	1 662	1 347
Kinderkurse	8	4
Total	2 876	2 629

Therapiekosten

Hippotherapie-K

Therapieeinheit	45 Minuten	CHF 148.00*
-----------------	------------	-------------

* Beitrag KK/IV/SUVA

Pferdegestützte Therapie

Einzelktion	60 Minuten	CHF 125.00
Einzelktion mit Pferdeführerin	60 Minuten	CHF 145.00
Einzelktion	90 Minuten	CHF 147.50
Preis für Gruppenktion		auf Anfrage



Aufwand und Ertrag 2020

Stiftung Therapiehof Schwand 1. 1. 2020 – 31. 12. 2020

Betrieb	Aufwand	Ertrag
Einnahmen		332 198.25
Ausgaben	553 908.55	
Verlust		-221 710.30
Spenden- und Gönnerbeiträge		201 406.45
Bezug aus Reserve Patientenfonds		0.00
Verlust		-11 303.85

Spenden in Form von Naturalien und kostenlosen oder vergünstigten Dienstleistungen haben wir im Wert von ca. CHF 30 000 erhalten. Durch diese hatten wir entsprechend weniger Ausgaben.

Patientenfonds 1. 1. 2020 – 31. 12. 2020

Betrieb	
Spenden	2 410.00
Beiträge an Patienten	1 505.05
Total	904.95*

* Der Betrag von CHF 904.95 wurde in die Reserve Patientenfonds übertragen.
Neuer Stand 1. 1. 2021: CHF 2 331.75

Die Jahresrechnung der Stiftung Therapiehof Schwand wurde von der Dr. Röthlisberger AG, Bern, geprüft und für richtig befunden. Jahresabrechnung und Revisionsbericht sind im Geschäftsbericht der Stiftung enthalten und können am Sitz der Stiftung eingesehen werden.

Spenderinnen und Spender 01.01.– 31. 12. 2020

Spenden zu Gunsten Stiftung 2020

SpenderInnen, die nicht erwähnt werden möchten, total	27 450.00	von Wattenwyl-Stucki E., Oberdiessbach	400.00
Rotary Club Muri-Bern, Uettligen	11 500.00	Walther Frank, Muri	400.00
Rotary Club Konolfingen, Münsingen	2 500.00	Stibal Monika, Gümligen	400.00
TimberTime GmbH, Wichtrach	2 500.00	Eichenberger Stefan, Uetendorf	300.00
Feusi Bildungszentrum AG, Bern	2 412.00	FAMBAU Genossenschaft, Bern	300.00
Die Mobiliar, Belp	2 000.00	Kilchenmann Klaus, Wabern	300.00
Koehchlin-v. Graffenried V. + N., Muri b. Bern	2 000.00	Zaugg Ulrich und Ruth, Münsingen	300.00
70. Geburtstag Walter Neuenschwander, Rubigen	1 800.00	Moser Rüegg Nicole und Simon, Belp	300.00
Bank SLM AG, Münsingen	1 500.00	Schläppi Karin, Bern	300.00
Baumann Michael und Jolanda, Bern	1 500.00	Tischhauser Annina, Bern	265.00
Kirchgemeinde Vechigen, Boll	1 398.10	Müller-Märki Ursula, Heimberg	250.00
Bigler-Brütsch Ruth Elisabeth, Evillard	1 200.00	Willi Max F., Ittigen	250.00
Todesfall Sahli Ruth, Münsingen	1 200.00	Barber Claire, Unterlangenegg	222.00
Borel Jean-Marc, Münsingen	1 200.00	Philanthropy Services AG, Basel	210.00
Burgergemeinde Heimberg, Heimberg	1 000.00	Bienenzüchterverein Oberes Aaretal, Reichenbach im Kandertal	200.00
Larson Daniela, Schliern b. Köniz	1 000.00	Binzegger Joseph + Ruth, Grüningen	200.00
Leber Ulrich, Steffisburg	1 000.00	Burkhalter Kurt, Boll	200.00
Brocki Hänzle, Rüegsauschachen	1 000.00	Goei Richard und Helene, Zollkofen	200.00
Dreier-Läng Urs und Marianne, Muri b. Bern	900.00	Häuselmann Liselotte und F., Bern	200.00
Marti Kurt, Wichtrach	900.00	Häusermann D. und J., Ennetbürgen	200.00
Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz, Liebefeld	800.00	Hochuli Markus und Josefina, Rubigen	200.00
Heeb Albert, Münsingen	790.00	Hofer Georg Heinrich, Thun	200.00
Berger Andreas, Affoltern am Albis	600.00	Iseli Rolf, Bern	200.00
Dorfverein Tägertschi, Tägertschi	600.00	Kosewähr Michael, Münsingen	200.00
Todesfall Messerli Roland, Münchenbuchsee	506.80	Liechti Wetter Mary Christine, Langnau i. E.	200.00
Barth Ruth, Spiez	500.00	Möckli Claude, Bern	200.00
Gretz-Hiltbrunner D. und U., Münsingen	500.00	Pfyffer Plattner G. und T., Muri b. Bern	200.00
Kerwin Jrene und Norbert, Münchenstein	500.00	Rossel Peter und Elisabeth, Steffisburg	200.00
Kirchgemeinde Biglen, Biglen	500.00	Stalder Fränzi, Münsingen	200.00
Kuonen Romaine Evelyne, Bern	500.00	Uhren Bijouterie Wolf, Riggisberg	200.00
Lehmann Barbara, Konolfingen	500.00	von Wattenwyl Gaby, Thun	200.00
Mutti Brigitta und Hans-Ulrich, Arni BE	500.00	Buob Peter, Hindelbank	200.00
Neuenschwander AG, Rubigen	500.00	Citran Noemi, Horgen	200.00
Spital STS AG, Thun	500.00	Landolt Brigitte/Kunz Andreas, Langenthal	200.00
Wettstein Hannes, Muri b. Bern	500.00	Röthlisberger Beatrice & Tony, Thun	200.00
Zürcher Ulrich, Heimberg	500.00	Schmid Kurt und Nicole, Lohnstorf	200.00
Stegmüller Pierrette, Oberentfelden	500.00	Schneider M. u. Novakovic M., Solothurn	200.00
Berger Bernhard u. Annegret, Uettligen	400.00	Blumenthal Leonie, Münsingen	195.00
Praxis Federleicht, Münsingen	400.00	Gehri Jana, Bern	195.00
		Sutter Eva, Schwarzenburg	180.00
		A. Krebs AG, Boll	150.00
		Blaser Therese, Zollbrück	150.00

Flück Silvia und Peter, Münsingen	150.00	von Wild Suter Erika, Gümligen	100.00
Hofstetter Zihlmann Brigitte, Langnau i. E.	150.00	Wüthrich Nadja, Liebefeld	100.00
Rüegsegger Sandra, Oberdiessbach	150.00	Zbären Annette Regula, Bern	100.00
Schneider Robert, Münsingen	120.00	Abegg E./Röthlisberger M., Schwarzenburg	100.00
Haldi Patrick, Biel/Bienne	111.00	Affolter Franziska, Heimberg	100.00
Ammann Roman Ernst u. Heidi, Oberhofen	100.00	Bracher Hans-Peter, Schlosswil	100.00
Blaser-Schaer Sonny, Thun	100.00	Britschgi Erika, Etzelkofen	100.00
Blaser Annemarie und Urs Georg, Thun	100.00	Bruhin Elisabeth, Bern	100.00
Blaser-Hofstetter Frieda, Zollbrück	100.00	Bühler Hans und Adelheid, Langenthal	100.00
Blindenbacher-Birenstil Erika, Rubigen	100.00	Burri Bruno, Gurmels	100.00
Bochsler Peter, Mühlethurnen	100.00	Emmisberger Urs, Bern	100.00
Bochud Louis, Luzern	100.00	Familie Suter und Jonas Suter, Spiegel b. Bern	100.00
Bühlmann-Hofer Elsbeth, Uetendorf	100.00	Grogg Saari Samuel, Herzogenbuchsee	100.00
Burri Jasmin, Spiez	100.00	Hodel Elisabeth und Walter, Gysenstein	100.00
Derrer Ruth, Bern	100.00	Hostettler Monika, Niedermuhlern	100.00
Frutiger-Aerni Sonja, Thun	100.00	Itten Simon, Madiswil	100.00
Graf Eugen, Bern	100.00	Lehmann Heinz, Mirchel	100.00
Gugger-Basler A. und E., Uttigen	100.00	Marai Bruno, Bremgarten b. Bern	100.00
Häberli Arnold, Rubigen	100.00	Müller Bernet Susanne Rita, Nidau	100.00
Haldi Monika, Lohnstorf	100.00	Renggli Regula, Urtenen-Schönbühl	100.00
Haldimann Heinz, Krauchthal	100.00	Ruggli Nicolas, Mittelhäusern	100.00
Hänni-Lüthi Odette, Bolligen	100.00	Schmutz-Flückiger Therese, Zollikofen	100.00
Hiltbrunner Beat Paul, Münsingen	100.00	Stierli Thomas, Kirchdorf BE	100.00
Howald Barbara, Luzern	100.00	Streun Regula, Niederhünigen	100.00
Keel Simon, Ittigen	100.00	Sutter Schnebli Anna und Kurt, Zürich	100.00
Keel-Borer Stefan und Marlene, Ittigen	100.00		
Keller Ueli, Belp	100.00		
Keller Yvonne, Köniz	100.00		
Luginbühl Andreas, Düringen	100.00		
Lüthi Dr. Hans W. und Erika,			
Muri b. Bern	100.00		
Mani Jakob, Zwischenflüh	100.00		
Metzgerei Nussbaum, Münsingen	100.00		
Moor Madeleine und Peter, Bern	100.00		
Moser Maya, Oberwangen	100.00		
Mutti Isabel, Arni BE	100.00		
Opplinger Hanspeter und Hanny, Hilterfingen	100.00		
Sager-Lovász Rudolf und Margrit, Ittigen	100.00		
Sägesser-Häsler Carole Suzanne,			
Mühlethurnen	100.00		
Schubarth Lieselotte, Zollikofen	100.00		
Schuler Monika, Belp	100.00		
Uhlmann Pia, Belp	100.00		
Voegeli H. U. und E., Kiesen	100.00		
von Lerber-Good Rosmarie, Bern	100.00		

Zweckgebundene Spenden 2020

SpenderInnen, die nicht erwähnt werden möchten, total	81 505.10
Irene Jaeger-Stiftung, Bremgarten b. Bern, Kolikoperation Mjölñir	10 000.00
Schweiz. Stiftung für das Cerebral gelähmte Kind, Bern, Initiativbeitrag Dachsanierung	10 000.00
stiftung sostenuto, Bern, Spende an Dachsanierung	4 000.00
Röthlisberger Ursula + Philipp, Langenthal, Pferde	1 000.00
Baumann Esther und Peter, Tägertschi, Mitarbeiteranlass und Neujahrsapéro	800.00
Gretz-Hiltbrunner Daniel und Ursula, Münsingen, Pferde	650.00
Gfeller Sonja, Bern, Weihnachtsbatzen Pferde	500.00
Brand Willi + Anne-Françoise, Köniz, Pferde	400.00

Hess Jana Lara, Steffisburg, Transport und 4 Wochen Alp für 1 Pferd	350.00
Flückiger Sabine, Hilterfingen, Pferde	300.00
Röthlisberger Philipp, Langenthal, Karmella	300.00
Kirchdorf BE, HTK 2019. N.R.	264.00
Feusi Bruno, Bern, Pferde	250.00
MS Immobilien Maja Scheidegger, Roggwil BE, für Karmella	250.00
Reber Marianne und Simon,	
Gerber Silja, Spiez, Zaunmaterial Auslauf	217.75
Abegg Esther/Röthlisberger Michael, Schwarzenburg, Pferde	200.00
Bolanos Jose, Urtenen-Schönbühl, Pferde	200.00
Flückiger Magdalena und Rolf, Kirchdorf BE, Pferd	200.00
Karsky Catherine, Muri b. Bern, Pferde	200.00
Rossel Peter und Elisabeth, Steffisburg, Patenschaft Atli	200.00
Gfeller Sahra, Bern, Weihnachtsbatzen Pferde	200.00
Haldimann Beat, Steffisburg, ungedeckte Kosten	104.95
Iseli Milani Anna-Käthi und Benja, Münsingen, Pferde	100.00
Röthlisberger Beatrice & Tony, Thun, Karmella	100.00
Rüegg Ulrich und Allis, Worb, Therapie mit Pferd	100.00
Vonlanthen Karin, Rutschwil, Stigur	100.00
Ramseyer Lotti, Bern, Pferde	100.00
Ruff Inge, Cressier FR, Pferde	100.00
Wyss Vera, Münsingen, Pferde	100.00

Spenden zu Gunsten Patientenfonds 2020

Iseli Barbara, Heitenried	750.00
Frauenverein Wichtrach, Wichtrach	500.00
SpenderInnen, die nicht erwähnt werden möchten, total	400.00
Blättler-Bitzi Richard und Marlis, Münsingen	200.00
Knubel Robert, Wichtrach	100.00
Larson Daniela, Schliern b. Köniz	100.00
Tschirren Martin, Kehrsatz	100.00

Direkte Beiträge/Spenden 2020

Schweizer Stiftung für das cerebral gelähmte Kind	12 752.00
HTK-Physiotherapeutinnen	6 265.00

Gönnerbeiträge 2020

Zahnd Madeleine und Walter, Münsingen	700.00
Bösiger Wegmann Magdalena, Münsingen	200.00
Ebsto, Stoller Helmut, Linden	200.00
Frey Ulrich, Münsingen	200.00
Schacher-Hasler Jürg und Heidi, Münsingen	200.00
Walker Manuela und Björn, Gerzensee	200.00
Walther Marianne und René H., Muri b. Bern	200.00
Diverse	170.00
Eisenring Monika, Münsingen	100.00
Märki-Andres Vreni und Hansruedi, Frick	100.00
Schranz Peter Christian, Bern	100.00
Spichiger Angelika, Münsingen	100.00
Zeltner Matthias Johann, Wangenried	100.00



Naturalspenden Oktober 2020 bis September 2021

(Alphabetisch geordnet)

Gesamtwert von ca. CHF 30 000.– (ohne ehrenamtliche Arbeitsstunden)

Aeschlimann Ursula, Steffisburg, Bachblüten austesten und Mischung für Pferde

Animal Support GmbH, Burgdorf, vergünstigte veterinäre Dienstleistungen und Medikamente

Bachofner Andreas, Bolligen, Bambusbesen

Baumann Esther und Peter, Tägertschi, Terrassentisch

Bichsel Stefanie, Ittigen, Info 2021

Burkhalter Kurt, Haushaltgeräteservice, Boll, Spezialtarif für Staubsauger, Kaffeemaschine, Reparaturen und Kaffee

Bütikofer Ruth, F-Seillans, div. Pferdebücher

Casanova Barbara, Grächwil, Homöopathie, Schüsslersalze, usw. für Pferde, Moskitozon

Diamantbohr AG, Uetendorf, Sanierung Auslauf, Bobcat und Anhänger zur Verfügung gestellt

Dubied Jolanda, Thun, Patin unserer Katzen, Entkalkerspenden für Haygain

Gerber Silja, Spiez, div. Werkzeuge

Haldemann Simone, Münsingen, Übernahme Kosten Hufeisen aufnageln Karmella, div. Pferdmaterial

Hene's Kundendienst GmbH, Heinz Aeschlimann, Steffisburg, diverse Reparaturarbeiten und Entsorgungen, Geräte und Maschinen zur Verfügung gestellt, Erneuerung Auslauf

Hofstetter Brigitte, Langnau i. E., Verlängerung Therapiegurt

Högger Kurt, Bern, Fahrten für Futtertransporte und Erledigungen, Kleinmaterial und Werkzeug

Klienten Therapiehof, Rüebli für die Therapiepferde

Iseli Daphné, Wabern, Almur Wurmuren, Hufschmied, Tierarzt, Übertragung Almur auf Therapiehof

Mitarbeitende Therapiehof, Ehrenamtliche Arbeiten (Stalldienste, Pferde führen, Putzen, Überstunden, Patendienste für die Pferde, Anlässe, usw.) unzählige Stunden, ohne die der Betrieb nicht funktionieren würde

Mitarbeitende mit Partner, Stiftungsräte, Arbeitszeit Sanierung Pferdeauslauf, Arbeits-, Putz- und Reparaturarbeiten

Moser Hansjörg, St. Hippolyt-Regionalvertrieb, Enggistein, Spezialrabatt für Knoblauchwürfel

Müller Ursula, Heimberg, Therapieeinsätze von Gaukur und Borgar

Nationales Pferdezentrum (NPZ), Bern, vergünstigte veterinäre Dienstleistungen und Medikamente

Neeser Katrin, Gysenstein, Bernsteinwasser

Oberhummer Deborah, Zollikofen, Unterhalt der Homepage und Erstellen von Karten und Verkaufsartikel

Rindisbacher Peter, Hufschmied Signau, vergünstigte Herstellung von Verkaufsartikeln aus Hufeisen

Rolli Brigitte, Kehrsatz, Säureknacker für Samson

Röthlisberger Ursula und Philipp, Langenthal, Sattelpad

Siegenthaler Annemarie und Hans, Münsingen, diverse Leckereien

Sigron Annette, Bern, Mitarbeiterneujahrgeschenke zu reduziertem Preis

Spring Ursula, Iffwil, Mitarbeitergeburtstagsgeschenke zu reduziertem Preis

Stern Janine, Oppligen, Erstellen Therapiehof Kalender 2022

Stöckli Yvonne, Belp, saisonaler Blumenschmuck auf dem Briefkasten

Suter Susanne und Ulrich, Spiegel b. Bern, selbstgemachte, megafeine Nussgipfel, Linzertorte für Mitarbeitende

Wüthrich Nadia, Liebfeld, Snacks und Getränke Arbeitstag



Stiftung Therapiehof Schwand

Die Stiftung wurde 1982 durch Herrn Eduard Blaser und Frau Greta Stocker-Kappeler gegründet. Sie übernahm den bereits seit 1972 ehrenamtlich und privat geführten Betrieb in Uettiligen, sorgte für die Finanzierung und stellte das Weiterbestehen sicher.

Zu diesem Zeitpunkt waren weltweit bereits grosse Bemühungen zur Förderung des seit den Sechzigerjahren bekannt gewordenen «Therapeutischen Reitens» im Gange. Der Betrieb wurde 1988 nach Kiesen verlegt und befindet sich seit 1994 auf dem Areal des ehemaligen Inforama Schwand in Münsingen.

Im Moment stehen auf dem Therapiehof mit dreizehn eigenen Islandpferden 95 Plätze pro Woche für die Hippotherapie-K und die Pferdegestützte Therapie zur Verfügung.

Fünf Pensionspferde ergänzen die Herde und tragen zur Finanzierung des Therapiehofes bei.

Das zusätzliche Angebot für Kinderkurse ergibt eine willkommene finanzielle Ergänzung.

Unser Team besteht aus 50 Teilzeitmitarbeitenden. Viele Stunden werden ehrenamtlich geleistet.

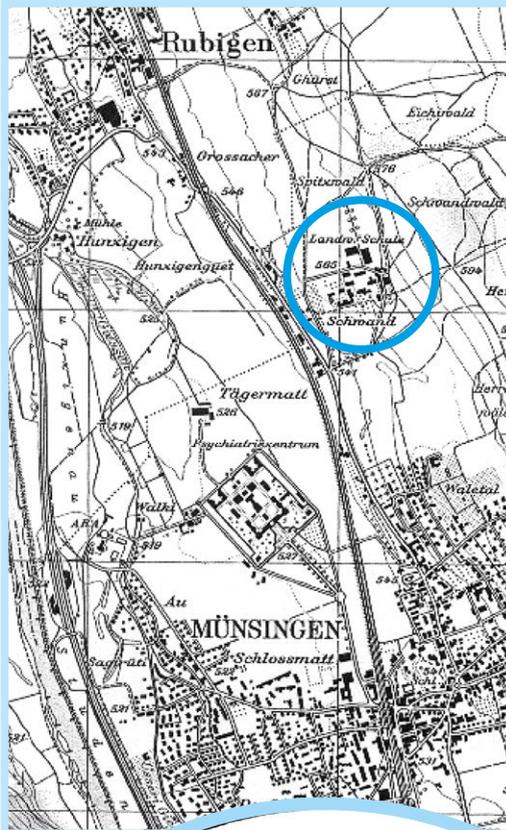
Die Stiftung Therapiehof Schwand ist steuerbefreit und untersteht folgender Aufsicht:

Bernische BVG- und
Stiftungsaufsicht
Belpstrasse 48
Postfach
3000 Bern 14



**STIFTUNG
THERAPIEHOF
SCHWAND**





Stiftung Therapiehof Schwand

Schwand 6, 3110 Münsingen

Tel: 031 721 96 26

info@therapiehof.ch

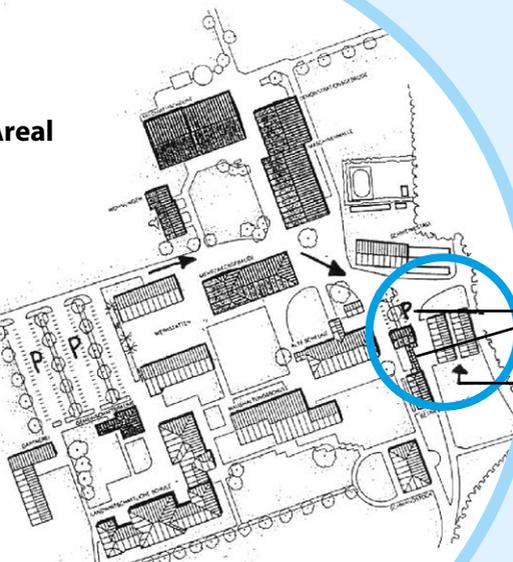
www.therapiehof.ch

Mit dem Auto: Autobahnausfahrt Rubigen-Münsingen-Belp, Richtung Münsingen fahren, vor Münsingen links abzweigen, «Schwand» ist signalisiert. Durchs Schwandareal fahren bis zum Therapiehof am Waldrand.

Mit dem Zug: Aussteigen in Münsingen oder Rubigen, «Tangento» bis Schwand oder Rotkreuz Fahrdienst (frühzeitig informieren): Tel: 031 384 02 10, (08.00–12.00, 13.30–16.30) oder fahrdienst-mittelland@srk-bern.ch

Zu Fuss: Aussteigen in Münsingen oder in Rubigen, Tangento oder Velo bis Schwand

Schwand Areal



Parkplatz
Patienten

Therapiehof